

Dortustraße 36  
14467 Potsdam

## Pressemitteilung

Nr. 134/2022

Potsdam, 30. April 2022

Sprecher: Stephan Breiding  
Telefon: 0331 – 866 4566  
Mobil: 0171 – 837 5592  
E-Mail: [presse@mwfk.brandenburg.de](mailto:presse@mwfk.brandenburg.de)  
Internet: [mwfk.brandenburg.de](http://mwfk.brandenburg.de)  
Twitter: <https://twitter.com/mwfkbrb>

### Stein für Stein aufgetürmte Italiensehnsucht

#### Ministerin Schüle eröffnet SPSPG-Ausstellung zu den Römischen Bädern im Potsdamer Park Sanssouci

Kulturministerin **Manja Schüle** hat heute in Potsdam die Ausstellung 'DENK × PFLEGE – Zukunft für das Welterbe Römische Bäder' eröffnet: „*Sei es die Schwärmerei für antike Stätten wie Pompei oder das Pantheon, sei es die Vorliebe für Pizza und Panacotta, Prada oder Pirlo – viele Deutsche haben sie: Italiensehnsucht. König Friedrich Wilhelm IV. hatte sie auch – und das Ergebnis sind die Römischen Bäder im Park Sanssouci, Stein für Stein aufgetürmte Italiensehnsucht. Schinkels und Persius' Wohnhäuser im italianisierenden Villenstil haben viele Architekten zur Nachahmung angeregt und verleihen Potsdams Vorstädten bis heute ihren eigenen Reiz. Die aktuelle Ausstellung der SPSPG lohnt aber nicht nur für diejenigen, die der Italiensehnsucht frönen – hier bekommt man exklusive Einblicke in bislang verschlossene Bereiche dieses Gebäude- und Gartenensembles. Die Ausstellung ist zugleich für lange Zeit die letzte Gelegenheit, die Römischen Bäder zu erleben. Danach werden sie für mehrere Jahre saniert. Auch das ist eine gute Nachricht. Denn sie zeigt, dass die SPSPG die Sonderinvestitionsmittel, die Brandenburg und Berlin sowie der Bund der Stiftung zur Verfügung stellen, sinnvoll einsetzt. Mein Tipp: Unbedingt hingehen!*“

Die **Ausstellung 'DENK × PFLEGE – Zukunft für das Welterbe Römische Bäder'** im Park Sanssouci ist Teil des Jahresthemas der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSPG) unter dem Motto 'Welterbe: Bauen und Bewahren für die Zukunft'. Sie ist vom 01. Mai bis zum 31. Oktober 2022 zu sehen. Die Ausstellung führt in einem Rundgang durch das Ensemble der Römischen Bäder. Dabei erhalten Interessierte erstmals wieder Einblicke in Räume und Bereiche, die seit Jahren nicht zugänglich waren. Ab November 2022 wird der Gebäude- und Gartenkomplex für mehrere Jahre wegen dringend erforderlicher Sanierungs- und Restaurierungsarbeiten geschlossen. Die 2023 beginnende Sanierung der Römischen Bäder soll bis 2025 dauern und ist Teil des zweiten Sonderinvestitionsprogramms für die preußischen Schlösser und Gärten. Weitere Informationen: [www.spsg.de/denk-x-pflege](http://www.spsg.de/denk-x-pflege)

## Seite 2

Die **Römischen Bäder** wurden von Karl Friedrich Schinkel und seinem Schüler Ludwig Persius zwischen 1829 und 1841 erbaut. Das Ensemble spiegelt in besonderer Weise die 'Italiensehnsucht' des preußischen Königs Friedrich Wilhelm IV. wider, der mit zahlreichen Ideen und Entwurfszeichnungen Einfluss auf die Pläne der Architekten genommen hatte. Stilistisch ist die Anlage an römischen und altitalienischen Vorbildern orientiert. Gebadet wurde in den Römischen Bädern allerdings nie.

Die **Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG)** wurde 1995 per Staatsvertrag zwischen Berlin und Brandenburg errichtet. Der Bund als größter Geldgeber ist gleichberechtigt mit Sitz im Stiftungsrat vertreten. Stiftungsratsvorsitzende ist Kulturministerin Manja Schüle. Die SPSG verwaltet mehr als 30 Museumsschlösser in Berlin und Brandenburg, ca. 750 Hektar Garten- und Parkflächen sowie rund 300 Gebäude und bauliche Anlagen. Ein Großteil der Liegenschaften ist seit 1990 UNESCO-Welterbestätte. Dazu gehören unter anderem Schloss und Park Sanssouci, der Neue Garten, Schloss und Park Babelsberg, der Pfingstberg, die Pfaueninsel sowie Park und Schloss Glienicke. Das Land Brandenburg unterstützt die SPSG in diesem Jahr mit 18,3 Millionen Euro und stellt im Rahmen des zweiten Sonderinvestitionsprogramms für die preußischen Schlösser und Gärten insgesamt 131 Millionen Euro bis 2030 bereit.